

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1804

45 (19.3.1804)

zur Carlsruher Zeitung.

Montags den 19. März 1804.

Auszüge aus den Carlsruher Witterungsbeobachtungen.

März.		12.	13.	14.	15.	16.	17.	18.
Barometer.	Morgens	27.9.4.	27.10.2.	27.10.5.	27.10.1.	27.9.0.	27.8.9.	27.7.0.
	Mittags.	9.3.	10.2.	10.3.	9.9.	9.0.	8.1.	6.0.
	Abends.	9.6.	10.2.	10.3.	8.9.	8.9.	7.6.	5.9.
Thermometer.	Morgens.	0.0.	-1.0.	0.0.	-1.6.	4.7.	1.5.	1.6.
	Mittags.	9.1.	8.0.	8.1.	8.6.	11.3.	13.1.	12.5.
	Abends.	3.5.	3.5.	0.0.	3.0.	4.0.	8.0.	9.0.
Witterung überhaupt.	Morgens.	heiter	heiter	heiter	heiter	trüb	heiter	heiter
	Mittags.	heiter	heiter	heiter	heiter	trüb	heiter	heiter
	Abends.	heiter	heiter	heiter	zieml. heiter	zieml. heiter	heiter	Trübung

Obrigkeitliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Carlsruhe. (Schuldenliquidation.) Zu der auf Donnerstag den 19. April d. J. in Graben vorgehenden Gantliquidation und Verhandlung über das Vorzugsrecht der Wendel Münkischen Wittib von Graben, werden alle Gläubiger andurch öffentlich vorgeladen, mit dem Anhang, daß die sich etwa nicht Meldende ausgeschlossen werden. Verordnet beym Oberamt Carlsruhe den 10. März 1804.

Carlsruhe. (Schuldenliquidation.) Wer etwas an den Schumacher Joh. Georg Dolte von Rippurr zu fordern hat, soll sich Mittwoch den 28. dieses zu Rippurr in des Schultheißen Haus Vormittags 9 Uhr bey der abgehalten werdenden Schuldenliquidation einfinden, und seine Beweise mitbringen, bey Verlust der Forderung. Verordnet beym Oberamt Carlsruhe den 16. März 1804.

Pforzheim. (Vorladung.) Der seit mehreren Jahren abwesende Bürgersohn Georg Friedrich Jakob Klittich von Bröjingen wird andurch öffentlich aufgefordert, binnen 9 Monaten um so gewisser dahier zu erscheinen und sein Vermögen in Empfang zu nehmen, als es sonst nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist seinen Verwandten gegen Caution in unzinnsliche Verwaltung gegeben werden wird. Publizirt bey Oberamt Pforzheim den 10. Febr. 1804.

Kastatt. (Marktveränderung.) Der auf den 24. dieses fallende Dicksheimer Jahrmarkt, wird nicht auf

gedachten Tag, sondern Dienstag den 10. April abgehalten werden. Kastatt bey Oberamt den 12. März 1804.

Gengenbach. (Schuldenliquidation.) Gegen die Jacob Gislerrische Eheleute aus dem Schwaibach ist Untersuchung des Schuldenstandes erkannt, und zur Liquidation, auch zum Versuch eines zu bewirkenden Nachlasses oder AusschubsVertrags Montag der 9te April d. J. anberaumt worden; es haben daher derselben Gläubiger an dem bestimmten Tag in der Amtschreiberei Gengenbach sich einzufinden, und ihre Forderungen bei sonst zu gewarten habendem Verlust rechtsgenüßlich zu erweisen.

Uebrigens sind die gedachten Eheleute von kurfürstl. Regierung als mundtödt erklärt, und ihnen Michel Jopf aus gemeldetem Schwaibach zum Pfleger bestellt worden, ohne dessen Wissen und Einschreitung sich Niemand mit denselben um so weniger in einen Handel einzulassen, oder ihnen etwas borgen solle, als der Handel ansonsten als nichtig angesehen, und jede Forderung abgewiesen werden wird. Also verordnet vor kurfürstlichem Obervogteyamt Gengenbach d. 25. Febr. 1804.

Emmendingen. (Schuldenliquidation.) Zu der Schuldenliquidation des Joh. Georg Schroding in Scrau sollen alle diejenige, welche ein Eigenthum oder eine Schuld an die Masse zu fordern haben, unter Mitbringung ihrer Beweisurkunden Freitag d. 6. April 1804. Vormittags bey Verlust ihrer Rechte und Forderungen in dem Wirthshaus zur Sonne daselbst sich ein-

finden und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Hochberg d. 5. Merz 1804.

Müllheim. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche an das verschuldete Vermögen des Bürgers und Handelsmanns Ernst Ludwig Eisenlohr zu Duggingen etwas zu fordern haben, sollen sich bey der am Montag d. 9. April d. J. angestellten Liquidations- und Prioritäts-Handlung mit ihren Urkunden um so gewisser vor dem Commissariat in dem Wirthshaus zur Krone daselbst einfinden, als man sie bey nicht geschehender Erscheinung mit ihren Forderungen abweisen wird. Sign. Müllheim d. 10. Merz 1804.

Kurfürstl. Oberamt allda.

Röteln. (Schuldenliquidationen.) Zu denen Schuldenliquidationen der Auswanderungslustigen, Heintich Meyer, Martin Schöpsin und Johann Wilhelm Belweider in Brombach sollen sich alle diejenige, welche eine Schuld oder ein Eigenthum an die Massen zu fordern haben, bey Verlust ihrer Rechte und Forderungen auf Mittwoch den 4. April 1804 bey Kurfürstl. Stadtschreiberey dahier einfinden und dem Recht abwarten. Verordnet bey Oberamt Lörrach den 28. Febr. 1804.

Kenchen. (Schuldenliquidation.) Alle diejenige, welche an den in die Santh gerathenen hiesigen Bürger und PostExpeditior Bernard Kostmayer eine rechtmäßige Forderung zu haben glauben, sollen auf Montag oder Dienstag den 9. und 10. April d. J., als welche beide Tage zur Liquidation der Kostmayerischen Schulden bestimmt sind, entweder in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte allhier vor Kurfürstlichem Amt erscheinen, und ihre Forderung rechtsbehörig liquidiren, oder aber gewärtigen, daß sie im Entstehungsfall nach jenem verlossenen ztägigen LiquidationsTermin nicht mehr mit solchen werden gehört werden, sondern präcludirt seyn sollen. Verordnet Kenchen den 29. Febr. 1804.

Kurfürstl. Badisches Amt allda.

Kenchen. (Vorladung.) Der unter dem Kurfürstl. Badischen JägerBataillon gestandene, und zu Ende des vorigen Jahrs in seine Heimat nach Kappel unter Rodeck auf Urlaub gekommene, aber nachhin von diesem seinem UrlaubsOrt bösllich ausgetretene, und mit Entwendung 13 Ehlen Leinentuch, 8. Maas Brantwein sammt dem Geschirr, eines guten Fruchtsacks, 2 grosse Thaler in Geld, und eines halb alten ZwilchRocks entflozene Michel Harter wird andurch öffentlich vorgeladen, daß er binnen 3 Monaten vor allhiefigem Kurfürstl. Amt erscheine, und seines bösllichen Austritts, wie auch des ihm angeschuldeten Diebstahls wegen Red und Antwort gebe, widrigen Falls aber zu gewärtigen habe, daß nicht nur gegen ihn nach der LandesConstitution wider ausgetretene Untertanen werde verfahren, sondern er auch des angeschuldeten Diebstahls für ge-

ständig werde geachtet, und das Weitere auf Vetreten gegen ihn vorbehalten werden. Decretum Kenchen den 10. Merz 1804.

Kurfürstl. Badisches Amt allda.

Biberach. (Steckbrief gegen die entwichene Katharina Beh.) Katharina Beh, ledige Bürgerstochter von hier, von Statur groß, rothen Haare, blaue Augen, grosse Nase, breiten Mund, rothen Angesichts, 35 bis 36 Jahre alt, hat sich am 6. dieses Monats, nachdem sie vorher durch Erbrechen eines Kastens mehrere Kleidungs- und andere Stücke heftlich entwandte, mit einem jungen Menschen, mit dem sie vorher Bekanntschaft gehabt haben soll, von hier entfernt.

Dieselbe trug bey ihrer Entweichung 1 blau und schwarz gebümmtes kruceres Korset, 1 hellroth flanelnen Rock, 1 blau und schwarz gestreifte Schürze, schwarz und weiße sogenannte Flügelhaube, 1 schwarz wollenes Halstuch mit einem weißen Unterhalstuch, 1 paar weiß gestreifte Manns-Strümpfe von Sara und ebene kalblederne Schuhe.

Da nun an Weisung dieser Weibsperson gelegen ist, so werden alle Hoch- und Löbl. Civil und Militär-Obrigkeiten ersucht, auf selbige genau Acht zu haben, und anhero gegen Erstattung der Kosten einzuliefern. Biberach d. 12. Merz 1804.

Kurbadische Bürgermeister Stadtrichter und Rath allda.

Biberach. (Vorladung.) Der Franz Joseph Eggers, disseitiger Schwagerverwandter, welcher sich Ehewidrig halber, besonders aber um seinen verschwenderischen unmoralischen Lebenswandel fortreiben zu können, von hier entfernt, und seine Ehefrau Rosalia Eggersin bösllich verlassen hat, wird auf die von gedacht seiner Ehefrau gegen ihn angebrachte Klagen anmit vorgeladen, innerhalb 4 Wochen vor untersehter Stelle um so gewisser zu erscheinen, um über obige Klage sowohl, als auch über seine Entfernung Red und Antwort zu geben, als ansonsten gegen denselben in Contumaciam vorgefahren, und er der Kurfürstl. Badischen Landen verwiesen werden wird. Biberach d. 10. Merz 1804.

Kurbadischer Stadtrath allda.

Meißenheim in der Ortenau. (Vorladung.) Der von hier gebürtige ledige Bürgersohn Andreas Kern, welcher schon gegen die 20. Jahre sich von hier entfernt und unter das Militair begeben hat, auch von seinem Aufenthalt, Leben oder Tod bis anhero noch keine Nachricht eingegangen ist, wird andurch vorgeladen, daß entweder er oder seine allenfallsige Leibeserben a Dato in Zeit von 3 Monaten, sich allhier einfinden und sein in Pflegschaft stehendes Vermögen in Empfang nehmen sollen, widrigenfalls wird ein so'ches nach fruchtlosem Verlauf dieses Termins seinen Geschwistigen gegen Caution

ausgefolgt werden. Weissenheim in der Ortenau d. 1. Febr. 1804.

Kauf- und HandelsSachen.

Carlsruhe. (Tapeten zeit.) Beym Buchbinder Kasten, in der langen Straße No. 177, sind aus Frankreich, aller Sorten Tapeten, veloutées und non veloutées, vom neuesten Geschmack angekommen, und um die billigsten Preise von 1 fl. bis 11 fl. per Stück zu haben.

Carlsruhe. In Macklots Hofbuchhandlung ist für 8 fr. neu zu haben:

Ueber die Landung in England, geschrieben im December 1803.

Durlach. (Leinwand- und Garnbleich Anzeige.) Die gnädigst privilegirte Leinwand- und Garableiche zu Durlach nimmt in dem nächstnächsten Monat April wieder ihren Anfang.

Der Unterzeichnete macht dieses einem geehrtesten Publico mit dem Bemerken hierdurch bekannt, daß diejenige, welche sich derselben bedienen wollen, sich desfalls an die ihnen nächstliegenden Stellen zu wenden belieben, und zwar in

Carlsruhe	an Herrn Stadtbaumeister Zellmeth.
Worheim	— — — Andreas Eyerle.
Bruchsal	— — — Handelsmann Matle.
Unterwisheim	— — — Chirurgus Clausing.
Graben	— — — Handelsmann Carl Kayle.
Durlach	— den Unterzeichneten selbst.

Und schmeltelt sich übrigens das Vertrauen des Publicums durch gute natürliche Behandlung und schöner Lesung des ihm Uebergebenden sich immermehr zu versichern. Der Bleicherlohn ist wie bisher, nemlich von der Ehle Leinwand 2 fr. und vom Psund Garn oder Faden 14 fr. Nach Verlangen wird auch die Leinwand appretirt, welches aber besonders berechnet wird. Durlach d. 14. März 1804.

Wilhelm Friedr. Fesenbeckh,
Stadtbaumeister und Handelsmann.

Bruchsal. (Wein zeit.) Mittwoch den 28. dieses Monats Morgens 10 Uhr werden in dahiesiger Hofkellerey gegen 2 Fuder 2 Ohm neuer Wein, Bruchsaler Gewächses öffentlich versteigert werden. Bruchsal am 14. März 1804.

Kurfürstl. Badische Amtskellerey.

Baden. (Bad- und Gasthaus-Versteigerung.) Donnerstags den 5. künftigen Monats April wird das hiesige Bad- und Gastwirthshaus zum Ballreut, welches mit 27. Zimmern, gemöblirtem Keller, unter dem Haus, 2. Stallungen für 30. Pferde, versehen ist, 2 Höfe, 2 geräumige Gärten sodann 37. Badkisten, mit dem Recht zu hindanathem warmen Wasser, und einen Brunnen von kaltem Wasser; ferner einen 24. Schube

langen Fischweyer in einem Gewölbe hat, auf öffentliche Steigerung ausgesetzt, und dem Letz bietenden sogleich zugeslagen. Der SteigerungsSchilling kann zum Theil oder ganz gegen Hypothek verzinlich stehen bleiben, jedem Theil aber steht eine 3. monatliche Aufkündigung frey. Der Steigerer kann auch die vorhandene Meubles um den Anschlag gegen baare Zahlung erhalten.

Uebrigens muß derjenige, so dieses Haus an sich bringen will, sich zur hiesigen BürgerAnnahme qualificiren. Die hiezu zusitzende werden eingeladen, sich an dem oben bestimmten Tag Vormittags in dem Gasthaus zum Ballreut einzufinden. Baden bey Oberamt d. 11. März 1804.

Lahr. (Versteigerung.) Blumenwirth Gimbel in Lahr im Breisgau ist wegen seinem herannahenden Alter entschlossen, seine an der besten Straße der Stadt gelegene Bebauung mit der Schwirwirthschaftsgerechtigkeit zur Blume und 7 Hauptjüsten, Montags den 9. April d. J. auf dahiesigem Rathhaus öffentlich versteigern zu lassen. Es sind darinn nicht allein eine hinreichende Anzahl Zimmer vorhanden, Reisende aller Art zu logiren, sondern auch 2 Gastställe, Holz- und Wagen- oder Chaisen-Kemise, 2 gute Keller, worinn man 4 — 500 Ohmen Wein aufbewahren kann, nebst Scheuer und Nebenhaus im Hof. Ueberdies hat das Haus eine wohlgeingerichtete Bäckerey, oder allenfalls das kleine Metzgerey, was es dem Eigenthümer nach Belieben, jedoch nur eine von beiden Professionen neben der Wirthschaft zu treiben freysteht. — Die auswärtigen Herren Liebhaber sind ersucht, das Haus vorher in Augenschein zu nehmen, und sich auf obbestimmte Zeit einzufinden. Sollten sich in der Zwischenzeit Liebhaber zum Kauf melden, so wird solches auch aus der Hand verkauft; letzterer Fall aber dem auswärtigen Publico wieder angezeigt werden.

Lahr d. 17. Febr. 1804.

Altkloßheim. (Bier- und Brantweinsiederer-Verkauf.) Zum Verkauf der allhier befindlichen und weithin berühmten Schultheiß Köhlerischen Essig und Biersiederer, auch Brantweinsiederer, welche nicht nur an sich gut und bequem eingerichtet, sondern auch mit allen nöthigen Geräthschaften, als Kesseln und Fässern aufs Beste versehen ist; hat man von TheilungsCommissions wegen Montags d. 26. März d. J. bestimmte.

Neben dem, daß auf diesem ganz grossen und vortheilhaftesten Gewerbe hastende Abgaben in mehr nicht als 15 fl. jährlich bestehen, der verstorbene Schultheiß dieses Geschäft in besten Stand gebracht, und auf einen jährlichen sichern Verschluß von 150 bis 200 Fuder Essig gerechnet werden kann, bieten sich jedem etwaigen Liebhaber noch so viele weitere bedeutende Vortheile dar, als man kaum erwarten sollte. Zu dieser Fabric ge-

hört besonders ein gut gebautes Wohnhaus, Scheuer, eine ganz neuerbaute grosse Stallung, ein besonderer Schoppen, Bierbrau- und Brennhaus, grosse Hofstätten und Garten, nebst denen unter dem Wohnhaus, Scheuer und Brennhaus befindlichen gewölbten drey Kellern, alles an und beyeinander, mitten im Dorff. Die allenfallsige Liebhabere können sich wegen denen weitem Bedingungen entweder schriftlich an das hiesige Amt oder an den Curator Georg Schreiber des Gerichts, adressiren, und von der Fabrick täglich Augen schein einnehmen, wobei zugleich bemerkt wird, daß einem Käufer zugleich auch der ganz und halbfertige Essig so, wie Lager- und andere Fässer in grosser Quantität übergeben werden könnte. Allsoheim den 5ten Merz 1804.

Kurfürstlich Württembergisches Staats-
Amt allda.

PachtAnträge und Verleihungen.

Carlsruhe. (Logis.) Bey dem R. R. Badischer Hoffactor Jakob Hirsch in der neuen AdlerGasse ist der obre Stock zu verleihen, besteht in 11. Zimmern und einem Saal, Speicher, Waschhaus, Holzremis, Keller und sonstigen Bequemlichkeiten, und ist auf den 23. July zu beziehen. Dieses Logis kann auch für Liebhabere vertheilt werden.

Nachrichten und Dienstgesuche.

Im November vorigen Jahrs ist uns ein bereits von mehreren Herren Apothekern unterschriebener Auffatz — die Abstellung der NeujahrGeschenke betreffend — mit dem Ausdruck zugestellt worden, daß eben diese NeujahrGeschenke mit 1803 aufhören sollen, und jeder Apotheker — der gegen dieses gemeinschaftliche Benehmen handeln würde — als ein seinem Stand zuwider handelnder Mann von allen andern angesehen und behandelt werden soll. Wir haben nun kein Bedenken getragen,

solchen ebenfalls zu unterzeichnen; Da aber in der Folge ohne unser Wissen und Willen diese Uebereinkunft mit beleidigenden Ausdrücken in öffentliche Blätter eingerückt, und dennoch von einem, der diese Abstellung am meisten betrieben, für das Jahr 1804 NeujahrGeschenke wie vorhin, ausgetheilt worden —; so nehmen wir andurch unsre Unterschriften wieder zurück, und erklären, daß wir künftighin in dieser Sache — ohne irriige Meinungen zu veranlassen — nach Gutdünken handeln werden, so lange nicht eine getreuerere Verabredung des Ganzen getroffen wird.

Wolf in Baaden.

Stolz in Bühl.

Boll in Rastatt.

Balingen. (DienstAntrag.) In einer ErziehungsAnstalt in der Schweiz wünscht man sobald als möglich einen jungen Mann zu bekommen, der die Musik wohl verstünde, und im Klavier, auf der Violine, wo möglich auch auf blasenden Instrumenten Unterricht geben könnte, und der zugleich Lust hätte, die französische Sprache, Mathematik, Planzeichnen und andere Wissenschaften, Pestalozzische Unterrichtsmethode zu erlernen, und überhaupt Kenntnisse im Unterrichts- und Erziehungsfach, oder auch in der Landwirtschaft sich zu verschaffen, zu welchem allem er hier die beste Gelegenheit finden würde. Ausser dem Unterricht in dem Angegebenen, freyem Unterhalt in Kost, Logis, Holz, Licht und Wäsche, würde er noch 100 fl. jährlichen Gehalt bekommen, der nach Verhältnis seiner Dienste, noch würde mit der Zeit vermehrt werden. Wer Lust zu dieser Stelle hat, der wende sich in frankirten Briefen um nähere Nachricht mit Uebersendung eines Zeugnisses von seinem Pfarrer oder sonst einem angesehenen Mann über seine Geschicklichkeit in der Musik und seinen rechtschaffenem Charakter an J. S. Schumacher,

Pfarrvikar zu Balingen bey Emmendingen
in der Kurfürstl. Badischen Markgrafschaft Hochberg.

Marktpreise vom 19. Merz 1804.

Fruchtpreise.	Carlsr.		Durl.		Brod-Taxe.			Carlsruhe.			Durlach			Fleisch-Tax.		Carls.		Durl.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Das Malter.																			
Neuer Kernen	9	—	9	—	Weck od. Sml.	—	14	2	—	13	2	Das Pfund.							
Alter Kernen	9	24	9	24	dito	—	—	—	—	—	—	Mast Ochf. St.	9				9		
Waizen . . .	8	30	8	30	Weiß Brod	1	15	6	1	13	6	Gemein dito.	8				8		
Neues Korn	—	—	—	—	Weiß Brod	—	—	—	—	—	—	Rindfleisch	7				8		
Altes Korn	6	—	6	—	Schwarz Brod	2	2	5	4	—	10	Rohfleisch	6				6		
Gem. Frucht	—	—	—	—	Schwarz Brod	4	7	10	—	—	—	Rohfleisch	6				6		
Gersten . . .	5	30	5	30	Weißmehl Pf.	—	—	—	—	—	—	Hammelfleisch	7				7		
Haber	4	—	4	—								Schweinfleisch	8				8		
Weißkorn . .	7	—	7	28															